

Oeuvres I, Tombe 2 (Göttingen 2).

(44.) Co. (H. 260.) Goerlitz, bibliothek der Oberlausitzgässer - Geistliche
der Klippebergfelsen - Ms. 24, vorher A. S. offentl. gr. - Lippig.
St. J. von Antioch. in Goerlitz, Fay., 1464. Sabbatho post
dominica cantate, gr. folio. Landrefft W.L., mit artikl,
weiss folgender Gloss. Am feste d. I. feste in dativis.
Item liber primus est completus Sub anno domini
M. CCC. LXXXI., Sabbato post dominica cantate.

U. Sonnen, Einleit. S. 120, 121, 122, 123, 124, 129, ^{130,} 131.
Geistliche des R. L. S. 35, 36, 118.

Der der Vorrede ist ein Prolog v. Textes prologis vngescris,
begleiter etymologis glossatus. Und der R. L. S. ist Ms. 24,
in Tafel vollständig vngescris, ist nur I. 7 glossiert, nicht
auf Ms. 24 (Sonnen, Einl. S. 122), n. wenn wir
an Gl. gr. I. 7 ist offensichtlich der Gl. gr. I. 6
etymolog. I. 26 kommt maximal vor (Sonnen, Geistliche
S. 35. Ms. 1 ad h. ^{etymolog. d. R. L. S.} gaudi in der vngescris. Form

*) Wenn hier gesprochen wird Tafel v. in den vngescris. Klippeberg - mit den fischen 26⁴,
wobei findet die glasur - hier nach bezeichnet. - allein in den vngescris. Tafel - fischer 32 geprägt,
aber ohne fischen v. mit der Wörterbücher Differ. Text
und (v.!) gehört zu dem xvi. capitale hier
vor. da Gl. findet sich in dieser Form, jedoch
gekennzeichnet. In den vngescris. fischen, d. f. gr. der
jeweiligen Orte, fischerei erwerben sy' fisch si
fischer